Persona 3 Crossover

After the Years

Von fubukiuchiha

Kapitel 48: Backe, backe, Kuchen

-Samstag 09. Juli 2016-

In der Klasse herrschte Stille, während alle versuchten, den kleinen Test zum Unterrichtsende zu bewältigen. Aiden hing mal wieder an seinen Matheaufgaben und kam einfach nicht drauf, wie er die Gleichungen lösen sollte und Naruko neben ihm hatte die Hoffnung wohl schon lange vorher aufgegeben, denn sie klopfte sich rhythmisch mit dem Stift an die Schläfe und auf nichts mehr wartete, als den Schulgong, der endlich die Schulstunde beenden sollte, doch leider musste sie noch ein wenig darauf warten. Da Aiden mittlerweile keine Konzentration mehr hatte, sah er einfach aus dem Fenster, wobei er damit den bösen Blick seiner Lehrerin auf sich zog, doch war ihm das egal.

Die meisten seiner Mitschüler hatten keine Konzentration mehr und wollten bloß noch ins Wochenende, denn am nächsten Montag mussten sie sich wieder dieser Tortur widmen und das sogar noch schlimmer als heute, weshalb Mrs. Toriumi sich ein Herz nahm und den Unterricht beendete, wobei jeder erst seine Unterlagen abgeben musste. Mit einem erleichterten Seufzer packte Aiden seine Sachen zusammen und sah auf, als Naruko ihm auf die Schulter tippte und ihn leicht verlegen ansah "Ist was Naruko?" Die Blondine knetete etwas nervös ihre Finger, als sie sich doch bekräftigte, ihren Mitbewohner zu fragen "Du ähm... du hast ja gesagt, dass du mir bei dem Kuchen für Mama helfen willst... hättest du dann jetzt Zeit?"

In den blauen Augen des Mädchens lag etwas flehendes, doch hatte Aiden sein Versprechen nicht vergessen, weshalb er seine Tasche schulterte und Naruko angrinste "Sicher doch, aber vorher müssen wir noch einkaufen gehen. Du hast ja alle Zutaten in der Küche verteilt." beim Gedanken an die Szene musste Aiden grinsen und Naruko lief feuerrot an, weshalb die Blondine ihn einfach am Arm packte und unter dem fragenden Blick von Sasuke, Sora und Kairi aus dem Klassenzimmer zog und ihn erst am Schultor losließ "Na dann wollen wir mal."

Zu zweit gingen die beiden Schüler zur Paulownia Mall, wo sich schon mehrere Schüler tummelten und Naruko sah sich etwas verloren um "Ich weiß ehrlich gesagt gar nicht, was ich Mama für einen Kuchen machen soll..." Aiden zog skeptisch eine Augenbraue in die Höhe und zweifelte langsam an den Fähigkeiten seiner Freundin "Du wirst doch

ein Rezept gehabt haben, als du am Mittwoch backen wolltest... oder?" Mit einem unschuldigen Pfeifen sah Naruko zur Seite und schien sich keines Fehlers bewusst zu sein "Nein, meine Mutter hat auch immer ohne Rezept gebackt. Also dachte ich, dass ich das auch hinkriege." Kurz verzog Aiden das Gesicht, bevor er sich mit der flachen Hand an die Stirn klatschte "Möglich, dass deine Mutter kein Rezept vor sich liegen hat, aber sie hält sich an eins. Sie kennt es vermutlich nur schon auswendig."

Mit einem leicht verlegenen "Ups" kratzte sich Naruko an der Wange, weshalb Aiden ihr auf die Schulter klopfte "Du hast also keinen Plan, was du machen sollst, richtig?" Nach einem kurzen zögern schüttelte die Blondine den Kopf, doch war Aiden schon vorbereitet "Ich glaube, ich weiß da was... ich kenn nur leider das Rezept nicht mehr..." Naruko seufzte enttäuscht auf, als Aiden sein Handy aus der Tasche zog und sich ans Ohr hielt "Warte, ich frag kurz meine Mama." Naruko rückte ganz nah an Aiden heran, denn sie wollte mithören, was dem Jungen etwas unangenehm war, doch nach ein paar Tut-Geräuschen kam seine Mutter ans Telefon "*Kurosaki?*" "Hey Mama, ich bin's." Aiden konnte den Überraschten Ton hören, den seine Mutter von sich gab als sie sich offensichtlich freute "*Hallo mein Schatz, was verschafft mir denn die Ehre?*"

Naruko sah neugierig zu Aiden auf, der grinste und sich dann von Naruko wegdrehte, damit sie nichts mehr hören konnte "Du müsstest mir etwas auf mein Handy schicken und zwar brauche ich das Rezept für diese Sahnetorte, die Kari so gerne isst. Hast du das zufällig parat?" "*Lass mich kurz nachsehen, Liebling...*" Geduldig tippte Aiden mit dem Fuß auf den Boden, während er dem leisen Rascheln aus dem Hörer lauschte, ehe sich seine Mutter wieder zu Wort meldete "*Ja, hab es gefunden. Wozu brauchst du das denn?*" "Ich helfe Naruko dabei einen Kuchen für ihre Mutter zu backen. Danke schon mal." Aiden lachte kurz, als seine Mutter gut gelaunt summt "*Ach stimmt... Kushina hat ja morgen Geburtstag. Dann streng dich ja an und viel Glück für nächste Woche, Schatz. Hab dich lieb.*" Aiden sah kurz zu Naruko, die ihn aufmerksam musterte, bevor er antwortete "ja, danke. Wir sehen uns dann in den Ferien."

Gerade als Aiden auflegen wollte hörte er ein verstimmtes Brummen seiner Mutter "*Aiden...*" "Ich sag das jetzt nicht vor meinen Freunden." Als von der anderen Seite keine Reaktion kam nuschelte Aiden leise ins Telefon "Hab dich auch lieb, Mama." "*War das jetzt so schwer? Mach's gut, Liebling.*" Aiden seufzte auf und sah auf sein Handydisplay, auf dem kurz darauf mehrere Fotos eingingen, die das Kuchenrezept zeigten, während Naruko ihm neugierig über die Schulter sah "Was brauchen wir alles?" Aiden las sich die Zutatenliste kurz durch und schon wusste er wieder, was er zu tun hatte "Also Eier, Zucker, Mehl, Speisestärke, Kakao- und Backpulver, Sahne, Sauerkirschen und Schokolade."

Naruko stieß ein wohlklingendes Geräusch aus, denn sie stellte sich schon vor, wie das Ergebnis aussehen und vor allem schmecken würde, während Aiden sich nach einem Lebensmittelgeschäft umsah und nach kurzer Zeit hatte er auch ein Geschäft gefunden, in das er Naruko zog. Kaum waren die beiden durch die Eingangstür getreten, erstreckten sich mehrere Gänge mit den verschiedensten Lebensmittel vor ihnen. Während Aiden auf seinem Handy die Einkaufsliste durchging, ließ Naruko das kleine Einkaufskörbchen, dass sie am Eingang genommen hatte an ihrem Arm hin und her schwanken "Was holen wir als erstes?" "Die trockenen Sachen, die frischen Produkte wie Milch und Eier holt man am besten erst auf dem Weg zur Kasse." Die

Blondine sah etwas verblüfft drein, was Aiden leicht den Kopf neigen ließ "Was ist denn?" "Du bist echt der geborene Hausmann, weißt du das?"

Auf das Kompliment lachte Aiden verlegen auf und kratzte sich am Hinterkopf "Ach das ist doch gar nichts... wenn man das ein paar Mal gemacht hat, kannst du das auch." "Meinst du? Dann lass es mich gleich versuchen," damit griff sie nach Aidens Hand, damit sie die Liste auf dem Handy sehen konnte, als hinter den beiden Schüler einige Mädchenstimmen ertönten "Schaut mal, anscheinend sind Uzumaki und Kurosaki ein Paar." "Puh, ich dachte er hätte einen besseren Geschmack." "Das wird einige in der Schule interessieren. Kommt, wir gehen." Aiden und Naruko sahen noch wie eine Gruppe von drei Mädchen abzog und Aiden zog skeptisch eine Augenbraue hoch, als Naruko bemerkte, dass sie immer noch Aidens Hand festhielt, weshalb sie schnell einen Satz zurück machte und zu Boden starrte.

Vor Schreck ließ Aiden fast sein Handy fallen, während er seine Mitbewohnerin ansah, die immer noch zu Boden sah, doch konnte Aiden die Röte in ihrem Gesicht erkennen "Alles klar? Du bist so rot im Gesicht." Naruko stammelte leise vor sich hin, bis sie ihre Stimme einigermaßen wieder fand "Es tut mir leid, meinerwegen denken die Mädchen jetzt wir wären... na ja..." Kurz schürzte Aiden die Lippen, doch dann griff er nach einer Tüte Mehl und legte sie in den Korb an Narukos Arm "Mach dir doch nichts aus dem, was andere Leute über dich denken. Sollen sie doch sagen was sie wollen. Es stört mich nicht." Naruko hob völlig verblüfft den Kopf und sah Aiden an, der sich schon auf den Weg zum nächsten Regal machte "Es macht dir nichts aus, wenn Leute über dich reden, Aiden-Kun?"

Kurz überlegte Aiden, ob er das Naruko jetzt erzählen sollte, doch schien es dem Mädchen wohl zu helfen, weshalb er erst ein Glas Sauerkirschen griff und dann erzählte "Weißt du, ich bin früher wegen meinen Eltern sehr oft umgezogen, daher war ich nie lange an einer Schule... anfangs habe ich noch versucht, mich mit ihnen anzufreunden, aber irgendwann tat der Abschied einfach nur noch weh. Daher habe ich mich später von all meinen Mitschülern fern gehalten, das hatte leider zur Folge, dass sie mich als arrogant und kaltherzig bezeichneten und dass ich mich angeblich als etwas besseres sah, als sie. Es hat mir sehr wehgetan, aber irgendwann... habe ich es einfach ignoriert und dann war es auch einigermaßen in Ordnung."

Von der Erzählung wurde Naruko traurig, denn es klang so, als ob Aiden eine ziemlich schwierige Kindheit gehabt hätte, doch gab es jetzt etwas, was sie äußerst neugierig machte "Sag mal Aiden, wenn du doch früher deine Mitschüler gemieden hast, warum hast du das dann jetzt geändert? Ich meine, du hängst ja mit Sora-Kun, Kairi-Chan und uns allen rum." Auf die Frage grinste der Braunhaarige breit und blieb Naruko aber die Antwort schuldig "Du darfst raten?" Beleidigt blies Naruko die Wangen auf und stapfte hinter Aiden her "Ich bin furchtbar schlecht im raten, jetzt sag es mir schon." "Du hast es ja nicht mal versucht, Naruko. Komm schon, trau dich." Das freche Grinsen das Aiden im Gesicht hatte ließ Naruko bloß beleidigt drein schauen "Ich sagte doch, dass ich schlecht im raten bin... was weiß ich, ein Mädchen vielleicht?" "Bist doch gar nicht so schlecht, Naruko," grinste Aiden und holte die restlichen Zutaten, wobei er auch gerade noch einige andere Sachen für die Küche kaufte.

Naruko lief aufgeregt hinter Aiden her, denn ihr Rateversuch hatte ein neues

Geheimnis um Aiden aufgewühlt und das wollte sie lüften "Aha, was für ein Mädchen? Deine Freundin? Komm schon, lass mich nicht dumm sterben. Ich hab es erraten, also gib mir mal ein paar Infos." Aiden war gerade an der Kasse angekommen, an der zum Glück keiner vor ihm war und legte seine Einkäufe aufs Band "Ist das denn jetzt so wichtig, Naruko?" "Ja ist es, das heißt es gibt ein wichtiges Mädchen in deinem Leben und ich will wissen wer es ist. Komm schon sag es mir." Aiden bezahlte seine Einkäufe und verneigte sich vor der Kassiererin, bevor er mit Naruko den Laden verließ und die Blondine weiter nervte, doch gab der Braunhaarige keinen Ton von sich und trug seine Einkäufe vor sich her "Dann hätten wir ja alles, oder brauchst du noch was?" "Ja, eine Antwort... und eventuell ein Geschenk," kam es von der Blondine, die sich etwas unsicher an der Wange kratzte doch war Aiden schockiert "Deine Mutter hat morgen Geburtstag und du hast kein Geschenk für sie? Was machst du denn die ganze Zeit... oh, stimmt ja."

Er wusste genau, was Naruko die letzten Tage getan hatte: für die Schule gelernt und nach Yugi gesucht, doch dann viel sein Blick auf seinen Arbeitsplatz "Hey, ich habe eine Idee. Warum kaufst du deiner Mutter nicht etwas Schönes zum anziehen?" Naruko folgte Aidens Blick zu der Boutique und dachte ernsthaft über den Vorschlag nach, doch gab es einen Punkt, der sie davon abhielt "Ich glaub so viel Geld hab ich nicht..." "Da gibt es bestimmt auch sehr schöne Sachen die nicht so viel Kosten, deiner Mutter ist der Preis vermutlich egal, solange es von dir kommt." "Ja du hast recht, Aiden-Kun. Gehen wir mal sehen." Grinsend lief die Blondine vor, während Aiden mit einem leichten Kopfschütteln folgte, doch konnte er sich ein grinsen nicht verkneifen.

Im Laden herrschte reges Treiben, weshalb viele seiner Kolleginnen im Dienst waren, er selbst hatte diesen Samstag und den nächsten wegen seiner Schulprüfungen frei bekommen, was ihn auch nicht sonderlich störte, doch nun taten seine Kolleginnen ihm schon etwas leid. Neugierig durchforstete Naruko die Regale, wobei sie einige vereinzelt Kleider von der Stange nahm und sie betrachtete "Vielleicht... puh, das wird echt eine schwere Entscheidung..." Aiden sah auf das Kleid, das Naruko gerade in der Hand hielt und eine dunkelrote Farbe hatte "Das ist doch schön." "Es passt nicht zu den Haaren meiner Mama..." entgegnete Naruko und legte es zurück, um sich ein anderes Stück zu suchen. Kurz überlegte Aiden, wie er helfen könnte, doch dann kam ihm eine Idee, denn er war hier ja nicht umsonst Verkäufer "Was hat deine Mutter denn für eine Haarfarbe, Naruko? Vielleicht finde ich ja etwas." Naruko strahlte über den Vorschlag und konnte einen kleinen Hüpf nicht unterdrücken "Echt, das ist sau lieb von dir Aiden-Kun, meine Mama hat lange rote Haare und blaue Augen." Nachdenklich verschränkte Aiden die Arme vor der Brust und sah sich suchen um, als eine seiner Kolleginnen an ihm vorbeilief "Oh Aiden, du bist hier? Hast du Asuka irgendwo gesehen?" Erstaunt sah Aiden sich wieder um und tatsächlich fehlte von Asuka jede Spur "Nein, hab ich nicht... war sie denn vorher schon hier?" kurz fuhr sich die Verkäuferin mit der Hand durch die Haare und nickte dann knapp "Ja, vorhin waren einige Leute da, die unsere Filiale inspiziert haben." "Ist was schief gelaufen? Es ist doch alles in Ordnung... oder?" Die Frau nickte knapp und seufzte dann auf "Ja, es ist alles gut, nur wollte Asuka etwas mit ihnen besprechen und seitdem ist sie nicht wieder zurück gekommen."

Auf die Beschreibung sahen sich die beiden High School Schüler etwas besorgt an, denn die Sache war ihnen nicht geheuer, weshalb Aiden beschloss etwas zu

unternehmen "Komm schon Naruko, wir sehen mal ob wir sie finden." "Okay," die Blondine hatte einen entschlossenen Blick und verließ mit Aiden den Laden, wobei sich beide suchend umsahen und begannen die ganze Mall abzusuchen. Zuerst nahmen die beiden das Café Chagall unter die Lupe, doch war die Blondine nirgends zu sehen, weshalb sie weiter zur Apotheke, der Polizeistation, dem Antiquitätenladen und sogar dem Arcade gingen, doch blieb die Verkäuferin verschwunden, was Aiden allmählich Kopfzerbrechen bereitete "Das kann doch nicht sein... sie ist zwar so durchtrieben, dass sie anderen ihre Arbeit aufzwingt, aber sie würde doch nicht so einfach verschwinden..."

"Aiden-Kun, meinst du es wäre möglich, dass sie... du weißt schon," kurz sah Naruko über die Schulter um sicher zu gehen, dass keiner in ihrer Umgebung war, der sie belauschen könnte, bevor sie weiter sprach "drüben ist?" Die Möglichkeit bestand natürlich, das war Aiden klar, doch gefiel ihm diese Vorstellung überhaupt nicht "Wenn wir nur Zen fragen könnten... aber ich bete, dass es nicht so ist." Mit einem nun leicht gehetzten Gefühl in der Magengegend machten sich die beiden Schüler wieder auf die Suche, als sie an einem Feinkostladen vorbeikamen und dort Luca sahen, der gerade ein paar Kisten übereinander stapelte, damit sie weniger Platz wegnahmen und Aiden hoffte, dass Luca ständiges Frauenanschmachten ihm dieses Mal helfen könnte "Hey Luca!"

Der Spanier pfiff fröhlich ein Liedchen vor sich hin, was für Aiden ziemlich nach der spanischen Nationalhymne klang, als er stoppte und aufsah "Hm? Oh, Hey Amigo, hey ojo dulce." Dabei zwinkerte er Naruko zu, die fragend den Kopf neigte, da sie mal wieder Luca's spanische Ausdrücke nicht verstanden hatte, doch fuhr Aiden seinem Freund direkt wieder in die Parade "Hör auf zu flirten, Luca, ich wollte dich was fragen." Der Junge mit den grünen Augen stellte die letzte Kiste ab und klopfte sich etwas Dreck von den Händen, bevor er sich wieder Aiden zuwandte "Klar, was gibt es denn?" "Hast du Kyusho-Senpai irgendwo gesehen? Sie ist vorhin einfach von der Arbeit getürmt." Kurz musste Luca überlegen, doch dann grinste er "Du meinst die Blonde mit der Kronenhaarspange, oder? Die hab ich eben gesehen, da hinten an dem Notausgang." Aiden folgte dem Fingerzeig und auch Naruko lehnte sich etwas vor, um besser sehen zu können, als Aiden auch schon losging "Danke, hast was gut bei mir, Luca." "Ich wiederhole mich, ein Date mit Nozaki," war die Antwort des Spaniers, was Naruko etwas überraschte, doch folgte sie Aiden zu dem Ausgang, wobei sie kurz innehielt "Hast du das gehört, Aiden-Kun?"

Sofort blieb Aiden stehen und schloss die Augen, als ihm ein Geräusch ins Ohr drang, dass er nicht ganz zuordnen konnte "Was ist das?" "Weiß nicht... klingt als ob jemand weinen würde," schlug Naruko vor, weshalb sich beide entschlossen nachzusehen und öffneten den Notausgang, wo Aiden tatsächlich Asuka entdeckte, die auf einer Kiste saß, das Gesicht in den Händen vergraben hatte und leise schluchzte, weshalb Naruko einen traurigen Blick bekam. Aiden hätte es nie für möglich gehalten, dass er die Blondine mal so sehen würde, doch saß sie völlig aufgelöst vor ihm "Kyusho-Senpai, ist alles in Ordnung?" Erschrocken zuckte die blonde Frau zusammen und sah erschrocken zu ihrem Aushilfsarbeiter, wobei sie schnell wegsah und sich die Augen abwischte "Oh... hey Aidilein, was gibt es?"

Asuka versuchte ihre Stimme unter Kontrolle zu halten, doch konnte sie ein leichtes Zittern in der Stimme nicht unterdrücken "Was es gibt? Im Laden ist die Hölle los und

du bist verschwunden, gleich nachdem die Kontrolle durch den Hauptsitz war. Ist irgendwas passiert, hast du Schwierigkeiten?" Aiden setzte einen leicht besorgten Blick auf, doch wich Asuka seiner Frage aus "Ach quatsch, und was machst du hier? Vor allem mit so einem sexy Mädel, da will doch wohl jemand einen Stich landen, oder?" Sie lachte gekünstelt auf, während Naruko verlegen zur Seite sah, doch Aiden wusste, dass sie nur ablenken wollte "Senpai, etwas ist dir doch passiert, du kannst doch mit den anderen darüber reden."

Mit einem ergeben Seufzer sah die Verkäuferin ein, dass sie Aiden nicht austricksen konnte, zumindest dieses eine Mal nicht "Es hat nichts mit dem Laden, ist meine persönliche Sache..." "Können wir dir irgendwie helfen, Senpai," kam es von Naruko, die ebenfalls einen traurigen Blick hatte, doch wieder schüttelte Asuka den Kopf "Nein, wie gesagt, das ist meine Sache... aber trotzdem danke." Sie zog ein Taschentuch und schnäuzte sich die Nase, bevor sie sich zur Tür begab "Ich sollte wohl wieder in den Laden und falls jemand fragt, ich freue mich nur über die gute Bewertung." Die beiden Schüler tauschten einen skeptischen Blick, als Asuka Naruko den Arm um die Schulter legte "Hey, was hältst du davon, wenn wir dir ein schönes Kleid suchen Püppchen?" Naru lachte auf und hatte ein anderes Anliegen "Eher für meine Mama."

Asuka nickte und schob Naruko schon mal vor, als sie sich noch einmal Aiden zuwandte "Hey Aidilein..." "Ich werde keinem sagen, wie ich dir hier gefunden habe. Versprochen Senpai," Aiden sah seine Chefin fest an, denn er wusste, dass sie wohl auch Angst um ihren Status hatte, als sie ihm den Arm um die Schulter legte "Das rate ich dir auch, sonst mache ich dich fertig, wenn du wieder auf die Arbeit kommst. Klar soweit?" Aiden nickte eifrig, als Asuka mit ihrer üblichen Gangart Naruko in die Boutique folgte und in diesem Moment spürte Aiden ein warmes Gefühl in seiner Brust und während er noch überlegte, was es mit Asukas Problem auf sich haben könnte kam Naruko schon mit einem Päckchen aus der Boutique "Deine Chefin ist echt nett, Aiden-Kun." "Ja, sie ist ein wahrer Engel," entgegnete Aiden, wobei Naruko seinen sarkastischen Unterton wohl nicht mitbekommen hatte und beide machten sich auf den Rückweg zum Wohnheim, wo sie sich direkt in die Küche verzogen und Aiden Naruko sein Können demonstrierte.

Naruko wollte um jeden Preis helfen, weshalb Aiden ihr erst einige einfache Aufgaben wie das Abwiegen von Zutaten gab, wobei sich die Blondine äußerst ehrgeizig zeigte und später sogar die Sahne selbst aufschlug, allerdings nicht ohne sich wieder zu besudeln. Mit einem Lachen wischte sich Aiden die Sahne aus dem Gesicht "Du bist echt unfassbar." "Ups, sorry Aiden-Kun...", die Blondine war sichtlich betrübt, doch beim zweiten Versuch schaffte sie es, ohne alles zu versauen und Aiden ließ sie sogar die Torte dekorieren, wobei Naruko mit der Schokolade nicht geizte und die Torte von oben nun komplett braun war "Naruko, so viel Schokolade soll da gar nicht drauf..." "Je mehr, desto besser Aiden-Kun," strahlte das Mädchen und betrachtete die Torte, die einfach nur zum Anbeißen aussah "Wow, wir haben es echt geschafft." "Ja und du warst gar nicht so schlecht. Da muss ich dich doch jetzt mal loben," freundlich klopfte Aiden Naruko auf die Schulter, was die Blondine glücklich machte "Sag mal, Aiden-Kun... würdest du mir vielleicht noch andere Rezepte beibringen und mir beim Kochen helfen?"

"Klar, wenn du magst, beim nächsten Mal probieren wir was leichtes... ne Vorspeise zum Beispiel," schlug der Junge vor, was das Mädchen noch mehr freute und sich hüpfte freudig auf und ab, während sich in Aidens Brust zum zweiten Mal an diesem Tag ein warmes Gefühl breit machte. Vorsichtig stellte Aiden die Torte in den Kühlschrank und begann noch aufzuräumen, wobei Naruko das Geschirr übernahm, als ihr noch etwas einfiel "Du, Aiden? Du hast mir immer noch nicht gesagt, wer das Mädchen war, weswegen du wieder nach Freunden gesucht hast." Aiden grinste frech und legte sich ein Geschirrtuch auf die Schulter "Echt? Nun, ich werde keine Namen nennen, aber ich kann sie dir beschreiben, wenn du willst."

Ruckartig drehte sich Naruko dem Jungen zu und sah ihn mit großen Augen an "Ja? Ich höre." Aiden lachte wieder auf und lehnte sich gegen die Arbeitsplatte "Naja, sie ist süß, hat lange blonde Haare, zwei strahlend blaue Augen..." Naruko lauschte der Erklärung, wobei sie etwas skeptisch wurde, und als Aiden das letzte Merkmal nannte, war sie völlig verwirrt "... und sie hat auf jeder Wange drei feine Linien." "Ähm, Aiden-Kun... du beschreibst gerade mich," stellte Naruko fest, was Aiden wieder grinsen ließ "Jap, durch dich habe ich wieder angefangen, wobei du mich ja förmlich reingezogen hast."

Die Blondine sah erst zu Boden, doch dann erwiderte sie Aidens Grinsen "Du kannst aber nicht sagen, dass es was schlechtes war, oder?" Der Junge schüttelte den Kopf und machte sich wieder ans Sauber machen "Nein, ich bin froh euch allen begegnet zu sein. Ihr seid alle sehr gute Freunde und ich möchte keinen von euch missen." Erst war es still, doch als Aiden ein leises Schluchzen hörte drehte er sich um und sah, dass Naruko Tränen in den Augen hatte "Aiden-Kun... da war so süß." Bevor Aiden was sagen konnte hatte Naruko ihn in den Arm genommen und schmiegte sich an ihn "Ich bin auch froh, dass du mein Freund bist." Beide grinsten sich an und wussten, dass sie sich gegenseitig vertrauen konnten, weshalb sie noch die Küche in Reihe brachten und dann zusammen noch einen Film sahen, bevor sie ins Bett gingen, da der Tag doch ziemlich anstrengend gewesen war.